Emil Adolf Roßmäßler

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Emil Adolf Roßmäßler (auch *Emil Adolph Roßmäßler*; * 3. März 1806 in Leipzig; † 8. April 1867 in Leipzig) war ein deutscher Naturforscher, Politiker und Volksschriftsteller. Er gilt als der „Vater der deutschen Aquaristik“, da er in den 1850er Jahren die Pflege von Fischen und Pflanzen durch zahlreiche Aufsätze und Bücher populär machte. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „ROSSM.“.

Emil Adolf Roßmäßler

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Ehrungen
- 3 Werke
- 4 Literatur
- 5 Weblinks

Leben

Grabstein Emil Adolf Roßmäßler

Roßmäßler war der Sohn des Kupferstechers Johann Adolph Roßmäßler (1770–1821) und dessen Frau Amalia geborene Kluge. Sein Vater weckte in ihm das Interesse für die Natur und das Zeichnen. Früh starben seine Eltern, sodass er auf die Unterstützung seiner Verwandten und auf einen Zusatzverdienst durch Hilfsarbeiten angewiesen war.

1825 begann er an der Universität Leipzig Theologie zu studieren; sein Wunschfach Medizin erschien seinem Onkel und Vormund zu teuer. Während des Studiums beschäftigte er sich nebenher intensiv mit Botanik. Dies war möglich, weil der zuständige Professor ihm die Vorlesungskosten erließ. In diesem Fach war er so erfolgreich, dass man ihm bereits im zweiten Studienjahr die botanische Ausbildung der Apothekerlehrlinge übertrug.

Nach dem Ende seines Studiums 1827 leitete er botanische Exkursionen junger Apotheker und ging dann als Lehrer an eine Privatschule in Weida (Thüringen). Hier veröffentlichte er in Zeitschriften einige Arbeiten zur Floristik.

Roßmäßler übersiedelte 1830 nach Tharandt und wurde dort Professor für Zoologie an der von Heinrich Cotta geleiteten „Königlichen Akademie für Forst- und Landwirthe“. Zunächst beschäftigte er sich mit dem Fichtenrüsselkäfer, der damals die Wälder in der Umgebung von Tharandt zerstörte. Zwei Jahre später veröffentlichte er seine *Systematische Übersicht des Tierreiches* mit eigenen Zeichnungen. Weiterhin beschäftigte er sich mit den Land- und Süßwasserweichtieren (besonders Schnecken). Die Ergebnisse seiner Forschungsreisen stellte er in Fachaufsätzen dar.

1835 führte ihn eine Forschungsreise nach Triest, in das Karstgebirge und in die Alpen. 1837 traf er in

Berlin die Forscherkollegen Alexander von Humboldt, Christian Leopold von Buch, Christian Gottfried Ehrenberg sowie die Brüder Gustav Rose und Heinrich Rose. Gleichzeitig übernahm er an der Forstakademie in Tharandt noch zusätzlich den Bereich Mineralogie. Auch auf diesem Gebiet legte er bald Arbeiten vor, so etwa 1840 *Die Beiträge zur Versteinerungskunde*.

1845 trat Roßmäßler vom evangelischen zum deutschkatholischen Glauben über.

Auch politisch war Roßmäßler aktiv. 1848 gehörte er dem Fünfzigerausschuss an. Vom 20. Mai 1848 bis zum Ende des Rumpfparlaments am 18. Juni 1849 war er Abgeordneter für Pirna in der Frankfurter Nationalversammlung. Dort gehörte er den linken Fraktionen an, zuerst dem Deutschen Hof, später dem Nürnberger Hof. Seit Juli 1848 war er Mitglied im Ausschuss für Kirchen- und Schulangelegenheiten. Aus konfessionellen Gründen wurde er heftig kritisiert, was der damaligen Regierung missfiel. Deshalb ließ er sich im Sommer 1849 auf eigenen Wunsch emeritieren. Von einer Anklage wegen Hochverrat wurde er freigesprochen. Später bekam er einen Platz am sog. Verbrechertisch (Leipzig).

1850 kehrte Roßmäßler in seine Heimatstadt Leipzig zurück. Von nun an schrieb er zahlreiche bedeutende Bücher, so zusammen mit Alfred Brehm *Die Tiere des Waldes*. Seine zahlreichen Vorträge erschienen in *Mikroskopische Blicke*. 1854 veröffentlichte er in der populären Familienzeitschrift *Die Gartenlaube* den Artikel *Der Ocean auf dem Tische*. Er beschäftigte sich mit der Pflege von Seewassertieren, ein Hobby, das bereits in Großbritannien populär war. Roßmäßlers Ziel bei der Veröffentlichung dieses Artikels lag darin, die Naturwissenschaft im Volk bekannter zu machen. Ihm wurde allerdings bald klar, dass dies durch ein Süßwasseraquarium einfacher zu erzielen war. Deswegen folgte in der *Gartenlaube* sehr bald der Artikel *Der See im Glase*, der zu so vielen Rückfragen über diese Form der Tierhaltung führte, dass er 1857 sein Buch *Das Süßwasseraquarium* veröffentlichte. Er gab darin konkrete Hinweise, wie ein solches Aquarium einzurichten und zu pflegen sei. Neben dem Goldfisch empfahl er vor allem die Elritze und den Schlammpeitzger.

Abbildung eines Aquariums aus Roßmäßlers Artikel *Der See im Glase* (1856)

Zusammen mit Otto Ule und Karl Müller gab er drei Jahre lang die Zeitschrift *Die Natur* heraus. 1862 stellte er in seinem Werk *Der Wald* die wichtigsten Bäume Deutschlands zusammen.

Am 8. April 1867 starb Roßmäßler in Leipzig.

Auf seine Initiative ist in Leipzig die Gründung des Naturkundemuseum Leipzig zurückzuführen. Seine malakologische Sammlung ist im Senckenberg Museum.

Ehrungen

- Zur Erinnerung an Roßmäßler sind die *(Prof.-)Roßmäßler-Straßen* in Tharandt, Dresden, Pirna, Leipzig und Berlin nach ihm benannt.
- Nach dem Hochwasser von 2002 wurde ein alter "Roßmäßler-Bau" in Tharandt abgerissen; ein 2004/05 neu errichtetes Bibliotheks- und Mensa-Gebäude für die Fachrichtung Forstwissenschaften der TU Dresden an der Pienner Straße in Tharandt trägt nun den Namen "Roßmäßler-Bau".

Werke

- 1832: *Systematische Übersicht des Tierreiches*

- 1835–1839: *Iconographie der Land- und Süßwassermollusken* (3 Bände)
- 1840: *Die Beiträge zur Versteinerungskunde*
- 1843: *Das wichtigste vom inneren Bau und Leben der Gewächse*
- 1849: *Die deutsche Nationalversammlung in Stuttgart. Ein Tagebuch von einem Mitgliede derselben*. Georg Egersdorff, Hechingen 1849 Digitalisat (http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10562793_00005.html)
- 1850–1853: *Der Mensch im Spiegel der Natur* (5 Bände)
- 1852: *Populäre Vorlesungen aus dem Gebiet der Natur* (2 Bände)
- 1854: *Reiseerinnerungen aus Spanien* (2 Bände)
- 1854: *Der Ocean auf dem Tisch*, Artikel in der Zeitschrift *Die Gartenlaube*
- 1854: *Flora im Winterkleide*
- 1856: *Die vier Jahreszeiten mit 24 Vegetationsansichten*
- 1856: *Die Geschichte der Erde*
- 1857: *Das Süßwasseraquarium* (online (http://books.google.de/books?id=85o9AAAAYAAJ); Digitalisat und Volltext (http://www.deutschestextarchiv.de/rossmaessler_suesswasseraquarium_1857) im Deutschen Textarchiv) (Faksimile-Nachdruck 1995, ISBN 3-927889-23-7)
- 1858: *Das Wasser*
- 1860: *Der naturgeschichtliche Unterricht*
- 1862: *Der Wald* (Digitalisat und Volltext (http://www.deutschestextarchiv.de/rossmaessler_wald_1863) im Deutschen Textarchiv)
- 1860: *Der naturkundliche Unterricht - Gedanken und Vorschläge zu einer Umgestaltung desselben*
- 1863–1868: *Die Tiere des Waldes* (2 Bände, zusammen mit Alfred Brehm)
- 1856–1859: *Die Natur* (Zeitschrift mit Otto Ule und Karl Müller)
- 1859–1866: *Aus der Heimat* (eigene Zeitschrift)
- 1868: *Für freie Stunden*
- *Mikroskopische Blicke* (Sammlung von Roßmäßlers Vorträgen)
- 1874: *Mein Leben und Streben* (Autobiografie, nach dem Tod des Verfassers herausgegeben von Karl Ruß)

Literatur

- Burghard Burgemeister: *Emil Adolf Roßmäßler, ein demokratischer Pädagoge, 1806–1867*. Humboldt-Universität, Berlin 1958.
- Andreas Daum: *Roßmäßler, Emil Adolf*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 22, Duncker & Humblot, Berlin 2005, ISBN 3-428-11203-2, S. 95 f. (Digitalisat).
- Peter E. Fäßler: *Roßmäßler, Emil Adolf (Adolph)* (http://saebi.isgv.de/gnd/118749927). In: *Sächsische Biografie*. Herausgegeben vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde.
- Karl Friedel, Reimar Gilsenbach (Hrsg.): *Das Roßmäßlerbüchlein. Herausgegeben zur 150. Wiederkehr des Geburtstages von Emil Adolf Roßmäßler am 3. März 1956*. Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, Zentrale Kommission Natur- und Heimatfreunde, Berlin 1956.
- Karl-Heinz Günther: *Bürgerlich-demokratische Pädagogen in Deutschland während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Diesterweg, Roßmäßler, Dittes, Sack*. VEB Verlag Volk und Wissen, Berlin 1963.
- Joachim Heimannsberg: *Brehms Reiseleben. Zwischen Eismeer und Äquator. Mit dem großen Tierforscher unterwegs*. Bibliographisches Institut, Mannheim 2010 (darin S. 188-193 das Kapitel "Auf Nordlandfahrt" auch zum deutlichen Einfluss Roßmäßlers auf die publizistische Arbeit Alfred Brehms), ISBN 978-3-411-08390-9.
- Ernst Ulrich Köpf: *Emil Adolf Roßmäßler (1806–1867)*. In: *Sächsische Heimatblätter.* Bd. 51 (2006), Heft 3, S. 234–244.

- A. Schmidt: Nekrolog, Malakozoologische Blätter, Band 14, 1867, S. 183-190
- Barbara Weiß (Hrsg.): *Das Stuttgarter Rumpfparlament 1849. Das Tagebuch von Emil Adolph Roßmäßler und das Selbstverständnis der Abgeordneten* (= *Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart.* Band 80). Klett-Cotta, Stuttgart 1999, ISBN 3-608-94191-6.
- Ernst Wunschmann: *Roßmäßler, Emil Adolph.* In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 29, Duncker & Humblot, Leipzig 1889, S. 268–271.

Weblinks

Wikisource: Emil Adolf Roßmäßler – Quellen und Volltexte
Commons: Emil Adolf Roßmäßler (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Emil_Adolf_Ro%C3%9Fm%C3%A4%C3%9Fler?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Literatur von und über Emil Adolf Roßmäßler (https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=118749927) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Autoreintrag (http://www.ipni.org/ipni/advAuthorSearch.do?find_abbreviation=Rossm.) und Liste der beschriebenen Pflanzennamen (http://www.ipni.org/ipni/advPlantNameSearch.do?find_includePublicationAuthors=on&find_includeBasionymAuthors=on&find_rankToReturn=all&output_format=normal&find_authorAbbrev=Rossm.) für Emil Adolf Roßmäßler beim IPNI

Normdaten (Person): GND: 118749927 | LCCN: n85152523 | VIAF: 72189464 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Emil_Adolf_Roßmäßler&oldid=145233053“

Kategorien: Naturforscher | Malakologe | Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Emden | Forstwissenschaftler | Person (Leipzig) | Hochschullehrer (Tharandt) | Politiker (Pirna) | Botaniker (19. Jahrhundert) | Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung | Autor | Literatur (19. Jahrhundert) | Literatur (Deutsch) | Sachliteratur | Autobiografie | Aquarianer | Deutscher | Geboren 1806 | Gestorben 1867 | Mann | Mitglied des Vorparlaments

---

- Diese Seite wurde zuletzt am 20. August 2015 um 17:31 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.